

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Erntedank
Titel	Erntedank – Umgang mit der Natur
Inhaltsangabe	Katholischer Familiengottesdienst: Dankbarkeit für die Schöpfung. Verantwortungsvoller Umgang mit der Natur
Verfasser	A.Quinker
email	a.quinker10@gmx.de

Eingangslied: Die Sonne hoch am Himmelszelt, Nr. 39 1. - 3. Strophe

Begrüßung Pastor

Schuldbekenntnis:

Gloria: Lasst uns miteinander..., Nr. 14

Tagesgebet

Lesung:

Zwischengesang: Halleluja von Taize, Nr. 36, 5. Strophe

Evangelium vom Tage

Predigt

Credo: Du hast uns deine Welt geschenkt, Nr. 38, 3 Strophen

Fürbitten Gebet der Kinder

Nach jedem Gebet jeweils: Siehe wir kommen., Nr. 43

Gabenbereitung: Wenn das Brot, Nr. 12, 2 Strophen

Sanctus: Lobet und preiset, Nr. 41, 3 Strophen

Nach der Wandlung: Wir preisen deinen Tod Nr. 15

Anstatt Deinen Tod o Herr...

Agnus dei: Herr, wir bitten..., Nr. 45, 1 Strophe

Kommunion: Kleines Senfkorn Hoffnung, Nr. 50, nach Bedarf

Meditation

Schlusslied: Großer Gott wir loben dich, Nr. 257, 2 Strophen

Begrüßung Pastor:

Liebe Kinder, es ist schön, dass ihr heute gekommen seid. Wenn man in diesen Tagen spazieren geht, kann man vieles sehen... Kinder lassen Drachen steigen, die Wälder werden bunt, die Ernte wird eingefahren, z. B die Kartoffeln und der Mais. Jetzt im Herbst ist die Zeit der Ernte.

Ihr habt heute Früchte und andere Dinge mitgebracht. Das habt ihr aus einem ganz bestimmten Grund getan. Heute wollen wir Gott dafür danken, dass er uns eine gute Ernte gegeben hat. Diesen Dank wollen wir ihm zeigen.

Schuldbekenntnis:

- Guter Gott, auf dieser Erde gibt es viele Menschen, die nicht genug zu essen haben und Hunger, leiden.

Herr erbarme dich.

- Wir haben immer genügend zu essen. Für uns ist unser Essen so selbstverständlich, das wir oft gar nicht mehr darauf achten.

Herr erbarme dich.

- Alle Nahrungsmittel kommen aus deiner guten Schöpfung. Hilf uns, dass wir uns beim Essen daran erinnern und mit ihnen sorgsam umgehen.

Herr erbarme dich.

Tagesgebet:

Gott, heute denken wir an alles, was du uns geschenkt hast: an die reiche Ernte auf unseren Feldern, an den Erfolg unserer Arbeit, an alle Liebe, Freundschaft, Freundlichkeit und Anerkennung, die wir ernten durften. Wir danken dir für alle Kraft, die du uns gabst, an deiner Schöpfung mitzuarbeiten. Wir danken dir durch Jesus Christus, deinen Sohn, Amen.

Lesung:

Lektor: Ganz am Anfang machte Gott den Himmel und die Erde. Die Erde war wüst und leer. Es war Nacht. Finsternis lag über der Urflut. Gottes Geist aber schwebte über den Wassern.

1. Kind: Ich glaube, dass Gott die Welt gemacht hat. Gott ist der Schöpfer des Himmels und der Erde.

2. Kind: Ich glaube, dass Gott uns auf dieser Erde eine Aufgabe gegeben hat. Wir sollen die Erde behüten und bebauen. Wir sollen helfen, dass alles wächst, blüht und gedeiht.

Lektor: Und Gott, der das Licht und das Leben will, sprach: „Es werde Licht!“ Da wurde es hell. Gott trennte das Licht von der Finsternis. So kamen Tag und Nacht. Und Gott sah, dass das Licht gut war.

1. Kind: Gott, wir danken dir, dass du uns den Auftrag gegeben hast, an dieser Welt mitzubauen. Wir danken dir für alle Menschen, die dafür sorgen, dass wir Licht und Wärme haben. Wir danken dir für alle bunten und schönen Lichter, die uns erfreuen, die uns die dunkle Nacht erhellen und die uns einen Weg finden lassen.

2. Kind: Gott, wir danken dir, dass du selbst das Licht bist. Du machst unser Leben warm und froh. Wir danken dir für das Licht, das unser oft so dunkles und trostloses Leben erhellt.

1. Kind: Gott, wir danken dir für alle Menschen, die unser Leben hell und froh machen. Gib uns die Kraft, dass wir Licht sind für andere.

Lektor: Und Gott sprach: „Land und Meere sollen werden. Die Erde soll Gras und grüne Kräuter hervorbringen. Die Erde soll Blumen und fruchtbare Bäume tragen. Alles was wächst, soll Samen tragen nach seiner Art. So wurde es und Gott sah, dass es gut war.

2. Kind: Gott, wir danken dir für alles, was wir säen und ernten durften. Wir danken dir für die fruchtbare Erde. Ohne sie wäre unsere Arbeit sinnlos gewesen. Wir danken dir für Brot und Weiz, für Kartoffeln und Gemüse und für alle Nahrungsmittel, die wir ernten durften.

1. Kind: Gott, wir danken dir für alles, was wir ernten durften, ohne es zu säen. Wir danken dir für die schönen bunten Blumen, für die saftigen Früchte, für Honig und Milch. Wir danken dir für alles, was du hast wachsen und reifen lassen.

Lektor: Gott, ich glaube, dass du an dieser Welt weiterschaffst durch uns Menschen. Du gibst Leben und Wachstum. Lass auch uns wachsen und reifen. Lass uns dir immer ähnlicher werden. Gib uns die Kraft, dir zu helfen und Gutes zu tun.

2. Kind: Gott, vergib uns, wenn wir Blumen zertreten und Anlagen zerstört haben. Vergib uns, wenn wir Obst verfaulen ließen und Brot weggeworfen haben. Hilf uns, mit deinen Gaben sorgfältig umzugehen und die Arbeit der anderen zu achten.

Fürbitten:

1. Kind: Ich bringe eine Schale mit Erde. Guter Gott, du hast uns diese Erde geschenkt, damit wir sorgsam mit ihr umgehen.

Wir bitten für alle Menschen, die auf dieser Erde leben.

Gott unser Vater

2. Kind: Ich bringe einen Krug mit Wasser.

Guter Gott, du hast uns das Wasser geschenkt. Wasser schenkt Leben. Durch das Wasser der Taufe sind wir mit dir verbunden.

Wir bitten für alle Menschen, denen frisches Wasser zum Leben fehlt. Wir bitten dich für die Menschen, die Durst nach Liebe und Leben haben.

Gott unser Vater

3. Kind: Ich bringe eine Kerze. Guter Gott, du bist das Licht der Welt. Du willst, dass unser Leben hell und froh ist.

Wir bitten dich für alle, die traurig und einsam sind, für alle Menschen, die krank sind.

Gott unser Vater

4. Kind: Ich bringe die Bibel.

Guter Gott, du hast uns durch dein Wort und durch dein Handeln gezeigt, wie wir leben sollen.

Wir bitten dich für alle, die nicht mehr an dich glauben.

Gott unser Vater

Gabengebet:

Gott, du Schöpfer des Himmels und der Erde! Wir danken dir, dass du alles so wunderbar gemacht hast. Wir danken dir für Brot und Wein. Sie sind Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit. Nimm mit diesen Gaben unser Leben, unsere Arbeit und Freude an. Verwandle uns, und lass uns Jesus, deinem Sohn, immer ähnlicher werden. Lass uns nach seinem Beispiel in Dankbarkeit und Freude austeilen und weitergeben, was du uns geschenkt hast. A-men.

Erntedank, da denke ich an ...

Einfahren der Ernte

Rattern der Mähdräpcher

Nahrung

Tischschmuck zum Erntedankfest

Erntekranz

Drachen steigen lassen

Arbeiten im Garten

Notleidende in der Dritten Welt

Kornfelder

Herr, unser Gott! Du hast uns reich beschenkt. Wir haben hier im Überfluss zu essen und werden jeden Tag satt. Nicht immer haben wir die Menschen im Blick, die hungern müssen, die bittere Not leiden. Wir mache uns wenig Gedanken, wie wir helfen können.